

1. Kapitel

1.1. Alphabet und Aussprache

Das Esperanto-Alphabet umfasst 28 Buchstaben:
a b c ĉ d e f g ĝ h ĥ i j ĵ k l m n o p r s ŝ t u ŭ v z.

Die Aussprache der Vokale sowie von b d f g h j k l m n o p r t ist identisch mit der deutschen Aussprache, die lateinischen Zeichen q w x y sind nicht Teil des Esperanto-Alphabets.

Die von unserer gewohnten Artikulation abweichenden Konsonanten sind in Tabelle 1.1 aufgeführt. Alle Zeichen werden einzeln ausgesprochen, dies ist vor allem bei aufeinanderfolgenden Vokalen zu beachten!

Eine besondere Rolle spielen die Halbvokale *j* und *ŭ*: Sie sind phonetisch gesehen Vokale, stehen aber wie Konsonanten an Silbengrenzen. Das *ŭ* tritt ausschließlich in den Kombinationen *aŭ* und *eŭ* (sehr selten *oŭ*) auf, z. B. in *hierau* gestern, *eŭropo* Europa (Tabelle 1.2).

Wörter werden immer auf der vorletzten Silbe betont. Beispielsweise *lumo* ['lu.mo], *ŝafo* ['ŝa.fo], *abio* [a.'bi.o], *pantalono* [pan.ta.'lo.no].

Vorsicht ist bei Wörtern geboten, die in ähnlicher Form mit abweichender Betonung in anderen Sprachen existieren: *internacia* [in.ter.na.'tsi.a], *radio* [ra.'di.o].

Esperanto	IPA	Deutsch
c	[t͡s]	»Z« in Zitrone
ĉ	[t͡ʃ]	»Tsch« in Tschechien
ĝ	[d͡ʒ]	»Dsch« in Dschungel
ĥ	[x]	»ch« in Kachel
ĵ	[ʒ]	»g« in Garage
s	[s]	»ss« in Bass
ŝ	[ʃ]	»Sch« in Schaf
v	[v]	»W« in Walküre
z	[z]	»S« in Sophie

Tabelle 1.1.: Vom Deutschen abweichende Aussprache

Esperanto	IPA	Esperanto	IPA
aj	[aĵ]	oj	[oĵ]
ej	[eĵ]	uj	[uĵ]
aŭ	[aŭ]	eŭ	[eŭ]

Tabelle 1.2.: Halbvokale

Allgemein gilt: Esperanto wird gesprochen wie geschrieben und geschrieben wie gesprochen.

Übung: Aussprache

Lies laut mit korrekter Betonung: Afero, trairi, najbaro, aero, hodiaŭ, pacienco, centono, ĉielo, eĉ, samideano, tregege, obei, obeu, Eŭropo, gvidi, ĝojo, ĉiujn, justa, ĝuste, juĝi, jaŭdo, lingvo, knabo, larĝa, pagi, kvieteco, ekzemplo, ellerni, fojo, krajono, forrajdi, kuirejo, ĉevalejo, sankteco, scio, nescio, edzo, meze, duobla, ŝipo, ŝarĝi, poŝo, ŝvingi, sklavo, palaj, ŝafaĵo, atmosfero, monaĥo, geometrio, laŭdi, vasta, eksplodi, senĉesa, sensencaĵo, malluma, arbaranoj, manĝo, freŝa, aŭskulti, daŭri.

1.2. Orthographie

Mit Ausnahme der Satzanfänge und Eigennamen beginnen alle Wörter mit einer Minuskel: *En la komenco Dio kreis la ĉielon kaj la teron.*

1.3. Substantive und Artikel

Substantive enden auf *-o*.

Beispiele: *domo* Haus, *luno* Mond, *suno* Sonne, *viro* Mann, *ĉevalo* Pferd, *neĝo* Schnee

Im Plural wird ein *-j* angehängt.

Beispiele: *domoj* Häuser, *lunoj* Monde, *sunoj* Sonnen, *viroj* Männer, *ĉevaloj* Pferde, *homoj* Menschen

Der bestimmte Artikel lautet *la*. Einen unbestimmten Artikel gibt es nicht.

Dabei ist der Artikel auch unabhängig vom Genus¹ des Substantivs immer *la*: *la luno*, *la suno*, *la domo*. Auch im Plural lautet der Artikel unverändert *la*: *la domoj*, *la viroj*, *la ĉevaloj*.

An Stelle eines unbestimmten Artikels steht einfach *kein* bestimmter Artikel. Somit müsste es in den anfänglichen Beispielen genauer heißen: *domo* ein Haus, *luno* ein Mond, *suno* eine Sonne, *viro* ein Mann, *ĉevalo* ein Pferd etc.

1.4. Verben: Präsens

Verben im Präsens enden auf *-as*.

Beispiele: *La birdo kantas*. Der Vogel singt. *La suno brilas*. Die Sonne scheint. *La ĉevalo kuras*. Das Pferd rennt. *La knabo legas*. Der Junge liest. *La neĝo falas*. Der Schnee fällt.

Beachte, dass die Präsensendung unabhängig von »Genus« und Numerus immer *-as* ist. Es findet keine darüber hinaus gehende Konjugation statt.

¹Dem Esperanto ist das Konzept eines Genus (*genro*) fremd, trotzdem kann Substantiven ein »Geschlecht« zugeordnet werden. Dieses ist – ohne Gebrauch von Affixen – zunächst einmal sächlich oder maskulin. Siehe auch den Abschnitt zu Personalpronomen.

1.5. Der Akkusativ

Im Akkusativ wird einem Substantiv ein *-n* angehängt.

Beispiele: *La kato vidas birdon.* Der Kater sieht einen Vogel. *La viro kolektas la pomojn.* Der Mann sammelt die Äpfel (auf).

Die Stellung der Wörter im Satz ist frei, üblich ist Subjekt—Prädikat—Objekt. Die restlichen fünf Permutationen sind allerdings auch erlaubt und vom Sinn her gleichbedeutend: *La kato birdon vidas.* *Vidas la kato birdon.* *Birdon vidas la kato.* *Birdon la kato vidas.* *Vidas birdon la kato.*

1.6. Adjektive

Adjektive enden auf *-a*. Sie stimmen im Numerus mit dem Substantiv überein, auf das sie sich beziehen, erhalten also im Plural auch ein *-j*. Ein Akkusativ *-n* überträgt sich ebenfalls auf das Adjektiv.

Einerseits können Adjektive attributiv sein: *la blanka neĝo* der weiße Schnee, *verda kampo* ein grünes Feld, *la ruĝaj pomoj* die roten Äpfel, *nigraj ĉevaloj* schwarze Pferde. *La ĉevalo manĝas dolĉajn pomojn.* Das Pferd frisst (isst) süße Äpfel. *La juna viro legas interesan libron.* Der junge Mann liest ein interessantes Buch.

Wieder gilt: Im Satz kann das Adjektiv vor oder hinter seinem Substantiv stehen, solange der Sinn gewahrt bleibt.

en	in
sub	unter
al	zu, in Richtung
apud	nahe

Tabelle 1.3.: Präpositionen

Adjektive können auch prädikativ verwendet werden: *La birdoj estas belaj.* Die Vögel sind schön. *La maro estas blua.* Das Meer ist blau.

Beschreibt ein Adjektiv mehrere Substantive, so erhält es auch die Pluralendung: *La floro kaj la birdo estas ruĝaj.*

Die Wurzel des Adjektivs (*bel-*, *blu-*) kann aber auch direkt zur Bildung eines Verbs genutzt werden. Somit können wir gleichwertig formulieren: *La birdo belas.* Der Vogel »schön-ist/schönt«. *La maro bluas.* Das Meer »blaut«.

1.7. Präpositionen

Wir führen vier Präpositionen ein (Tabelle 1.3).

Nach Präpositionen steht kein Akkusativ.

In der grundlegendsten Bedeutung zeigt *en* zunächst die Position innerhalb von etwas an: *La knaboj sidas en la ĉambro.* Die Jungen sitzen im Zimmer. *Vermo estas en la pomo.* Im Apfel ist ein Wurm. *La juna viro bele aspektas en la ruĝa pantalono.* Der junge Mann sieht in den roten Hosen schön aus.

Weiterhin wird *en* auch in Fällen genutzt, in denen sich etwas streng genommen auf einer Oberfläche befindet: *La ĉevalo kuras en la kampo.* Das Pferd rennt in (auf) dem

1.11. Konjunktionen

Der Infinitiv kann auch Subjekt sein: *Dormi apud leono estas malbona ideo.* Neben einem Löwen zu schlafen ist eine schlechte Idee.

An Stelle des deutschen erweiterten Infinitivs mit »zu« steht auch der normale Infinitiv: *Klara promesas doni la libron al Peter.* Klara verspricht, Peter das Buch zu geben.

1.11. Konjunktionen

Kaj verbindet als »und« Worte oder Sätze.

Kaj kann einzelne Wörter verbinden: *Peter kaj Klara promenas en la kampo.* Peter und Klara spazieren im Feld.

Es verbindet aber auch Hauptsätze: *La birdo flugas kaj la ĉevalo kuras.* Der Vogel fliegt und das Pferd rennt.

Aŭ verbindet als »oder« Worte oder Sätze.

Auch *aŭ* kann einzelne Wörter verbinden: *La floroj estas ruĝaj aŭ flavaj.* Die Blumen sind rot oder gelb.

Ebenso lassen sich Hauptsätze verbinden: *La homoj sidas en la domo aŭ promenas en la strato.* Die Menschen sitzen im Haus oder spazieren auf der Straße.

Sed verbindet als »aber« Sätze.

Einmal kann *sed* »aber« bedeuten: *Peter legas libron, sed Klara kantas.* Peter liest ein Buch, aber Klara singt. Darüber hinaus kann es auch »sondern« bedeuten³: *La*

³Vergleiche im Englischen »but«: *Peter is reading a book but Klara sings. The flowers are not red, but yellow.*

floroj ne estas ruĝaj, sed flavaj. Die Blumen sind nicht rot, sondern gelb.

Übung: Akkusativ und Adjektive

- Wie viele inhaltlich verschiedene Sätze kann man aus den Wörtern *la hundo, viro, rigardas, malsata* bilden?
- Übersetze: *La knaboj ne estas en la ĉambro en la blanka domo. Birdoj estas en la granda ĝardeno apud la malalta arbo. La feliĉaj knaboj vidas la belan ĝardenon, sed ne vidas florojn sub la alta arbo. Floroj havas diversajn kolorojn. La infanoj kolektas kaj ruĝajn kaj flavajn kaj blujajn florojn. Sed la infanoj ne trovas pomojn aŭ pirojn en la ĝardeno, kaj florojn blankajn la infanoj ne vidas. Neĝo kovras la teron. La knaboj ne sidas sur benkoj en la ĝardeno, sed kuŝas en la mola neĝo. La birdoj feliĉe sidas en la arboj. La knaboj vidas la belajn birdojn. Fortaj nigraj ĉevaloj manĝas la herbon en la kampo. Blankaj ŝafoj staras apud la ĉevaloj. La knaboj vidas la ĉevalojn, sed la ĉevaloj ne vidas la ŝafojn. La ĉevaloj ne dormas, sed manĝas. La freŝa herbo estas verda kaj mola. Feliĉaj estas kaj la knaboj kaj la birdoj. La pomo estas ruĝa frukto.*
- Übersetze: Auf den Bäumen sind grüne Blätter. Die Kinder sammeln die roten Äpfel. Die Schafe stehen nahe dem hohen Baum in dem Garten. Die Schafe sehen die glücklichen Kinder. Die Pferde fressen das Gras auf dem Feld. Die Männer sitzen nicht auf harten

Feld. *La kato promenas en la strato*. Der Kater spaziert in (auf) der Straße.

Auch Länder werden mit *en* verwendet: *Klara loĝas en Germanujo*. Klara wohnt in Deutschland.

Sub zeigt eine Position unter etwas an: *La ĉevalo staras sub la arbo*. Das Pferd steht unter dem Baum. *La knabo kaŝas la libron sub la tablo*. Der Junge versteckt das Buch unter dem Tisch.

Auch *al* hat viele Bedeutungen. Zunächst zeigt es das Ziel einer Bewegung an: *La viro kuras al la pordo*. Der Mann rennt zur Tür. *La birdo flugas al branĉo*. Der Vogel fliegt zu einem Ast.

Darüber hinaus werden mit *al* Konstrukte gebildet, die im Deutschen mit einem Dativ ausgedrückt werden: *Petro montras la libron al Klara*. Peter zeigt Klara das Buch. *La viro donas pomojn al la knaboj*. Der Mann gibt den Jungen Äpfel.

Eine räumliche Nähe zeigt *apud* an: *Tablo staras apud la pordo*. Ein Tisch steht nahe der Tür.

1.8. Gegenteil und Verneinung

Das Gegenteil eines Wortes wird durch das Präfix *mal-* gebildet.

Beachte: Gegenteile können (soweit sinnvoll) nicht nur von Adjektiven gebildet werden: *La maljuna viro kantas*. Der alte Mann singt. *La infano malĝojas*. Das Kind trauert. *La neĝo estas malvarma*. Der Schnee ist kalt. *En vintro la vesperoj estas malhelaj*. Im Winter sind die Abende dunkel.

Verneinung erfolgt mit *ne*.

Beispiele: *La maro ne estas flava*. Das Meer ist nicht gelb. *En la somero neĝo ne falas*. Im Sommer fällt kein Schnee.

1.9. Adverbien

Adverbien enden auf *-e*.

Der Großteil der Adverbien² endet auf *-e* und kann z. B. aus den Wurzeln der Adjektive abgeleitet werden: *La ĉevalo rapide kuras al la domo*. Das Pferd rennt schnell zum Haus. *La birdo bele kantas*. Der Vogel singt schön. *La homoj malrapide iras al la arbo*. Die Männer gehen langsam zum Baum.

Das Adverb kann dem Verb voran- oder nachgestellt sein.

1.10. Verben: Infinitiv

Verben im Infinitiv enden auf *-i*.

Beispiele: *kanti* singen, *brili* scheinen, *kuri* rennen, *iri* gehen, *stari* stehen.

Im Esperanto gibt es wie in der deutschen Sprache Konstruktionen aus Modalverb und Infinitiv: *La birdo povas bele kanti*. Der Vogel kann schön singen. *La knaboj volas kolekti pomojn*. Die Jungen wollen Äpfel sammeln.

²Auf die übrigen, sogenannten »ursprünglichen« Adverbien wird in Kapitel 3 eingegangen.

Bänken, sondern auf Pferden. Die Schafe wollen das Gras fressen. Unter der Bank sind weiße Blumen. Die Vögel im Baum singen laut. Weißer Schnee bedeckt das Gras, aber die Kinder geben den Schafen Äpfel. Der Schnee fällt leise. Die Kinder wollen die Tanne sehen. Unter der grünen Tanne liegen rote und blaue Geschenke. Ein Löwe mag keinen Schnee.

1.12. Verben: Vergangenheit

Verben in der Vergangenheit enden auf *-is*.

Beispiele: *La birdo kantis*. Der Vogel sang. *La suno brilis*. Die Sonne schien. *Klara aŭdis la muzikon*. Klara hörte die Musik. *La infanoj sidis en la parko*. Die Kinder saßen im Park.

Dies ist die einfache Vergangenheitsform, die im Deutschen durch das Präteritum oder das Perfekt ausgedrückt wird. Im alltäglichen Sprachgebrauch reicht sie meist aus. Kompliziertere Zeitbeziehungen können mit Hilfe von Partizipien dargestellt werden.⁴

1.13. Entscheidungsfragen

Entscheidungsfragen werden durch *ĉu* eingeleitet.

Da die Wortstellung im Satz frei ist, lässt sich eine Entscheidungsfrage (auf die die Antwort »Ja« oder »Nein« lauten kann) nicht wie im Deutschen durch eine andere

Anordnung der Satzglieder ausdrücken. Um eine solche Frage zu kennzeichnen, verwendet man *ĉu* anstelle eines Fragewortes.

Beispiele: *Ĉu la knabo estas Peter?* Ist der Junge Peter? *Ĉu Peter iris al la domo?* Ging Peter zum Haus?

Die Antwort auf eine Entscheidungsfrage lautet *Jes.* (»Ja.«) oder *Ne.* (»Nein.«).

Ĉu bedeutet wörtlich übersetzt »ob« und wird in diesem Sinne auch als Konjunktion verwendet.

Beispiele: *Klara scias, ĉu la knabo estas Peter*. Klara weiß, ob der Junge Peter ist. *La viro devas decidi, ĉu la libro estas bona*. Der Mann muss entscheiden, ob das Buch gut ist.

1.14. Konjunktionen

Nek bedeutet »auch nicht« und verbindet Sätze oder Satzteile.

La frato ne ĝojas nek ridas. Der Bruder freut sich nicht und lacht auch nicht.

Mit *nek ... nek ...* (»weder ... noch ...«) können zwei Aussagen verneint werden.

Nek kommt häufig in der Konstruktion *nek ... nek ...* vor. Dies lässt sich mit »weder ... noch ...« übersetzen.

Beispiele: *La edzo forĝesis nek la pulveron nek la jakon*. Der Ehemann vergaß weder den Pullover noch die Jacke.

⁴Siehe dazu Kapitel 6.

Nek ĝojo, nek malĝojo daŭras eterne. Weder Freude noch Leid dauert ewig.

Mit *kaj ... kaj ...* (»sowohl ... als auch ...«) werden zwei wahre Aussagen verbunden.

Das bereits bekannte *kaj* kommt in einer ähnlichen Konstruktion vor: *kaj ... kaj ...* bedeutet »sowohl ... als auch ...«.

Beispiele: *La ĉevalo estas kaj granda kaj forta.* Das Pferd ist sowohl groß als auch stark. *Kaj ŝafoj kaj kaproj havas felon.* Sowohl Schafe als auch Ziegen haben Fell.

Aŭ ... aŭ ... (»entweder ... oder ...«) drückt zwei sich ausschließende Möglichkeiten aus.

Eine dritte Konstruktion dieser Form ist *aŭ ... aŭ ...* und lässt sich mit »entweder ... oder ...« übersetzen.

Beispiele: *Klara povis aŭ ridi aŭ plori.* Klara konnte entweder lachen oder weinen. *Aŭ tia ŝafo estas viola, aŭ la viro drinkis tro multe.* Entweder ist dieses Schaf lila, oder der Mann hat zu viel getrunken. »*Ĉu vi havas aŭton aŭ biciklon?*« – »*Kaj, kaj.*«/»*Nek, nek.*«. »Hast du ein Auto oder ein Fahrrad?« – »Sowohl als auch.«/»Weder noch.«

1.15. Personalpronomen

Die Verwendung der Personalpronomen (siehe Tabelle 1.4) entspricht prinzipiell der im Deutschen. Zu beachten ist, dass die 2. Person sowohl im Singular als auch im Plural *vi* lautet. Außerdem gibt es keine Höflichkeitsform wie das

Singular		Plural	
mi	ich	ni	wir
vi	du/Sie	vi	ihr/Sie
li/ŝi/ĝi	er/sie/es	ili	sie
oni	man		

Tabelle 1.4.: Personalpronomen

deutsche »Sie«. *Vi* kann also »du«, »ihr« oder »Sie« (im Singular oder Plural) bedeuten.

Beachte, dass *li* und *ŝi* nur für Personen verwendet werden. Da, wie am Anfang dieses Kapitels bereits erwähnt, Substantive grundsätzlich sächlich sind, wird sonst immer das Personalpronomen *ĝi* als Stellvertreter für sie gebraucht; das gilt insbesondere auch für Tiere.

Auch bei der Verwendung von Personalpronomen ist auf den richtigen Numerus der sich auf sie beziehenden Adjektive zu achten, obwohl sie selbst kein *-j* im Plural erhalten: *Ŝi estas bela.* Sie ist schön. *Ili estas belaj.* Sie sind schön.

Übung: Entscheidungsfragen, Personalpronomen

Beantworte folgende Fragen in vollständigen Sätzen: *Ĉu vi nomiĝas Eva?* *Ĉu vi volas iri al kinejo?* *Ĉu la kurso plaĉas al vi?* *Ĉu Windischleuba estas bela loko?* *Ĉu Esperanto estas facila lingvo?* *Ĉu leonoj havas felon?* *Ĉu ni malsatas?* *Ĉu vi fartas bone aŭ ĉu vi fartas malbone?* *Ĉu vi volas ludi aŭ dormi?*

1.18. Präpositionen

de	aus, von
sur	auf (örtlich)
tra	durch, hindurch (örtlich)
kun	(zusammen) mit
pri	über (nicht örtlich)
for	fort, weg

Tabelle 1.5.: Präpositionen

Beispiele: *La krokodiloj naĝas en sia rivero.* Die Krokodile schwimmen in ihrem Fluss. *Mia patro renkontis siajn amikojn.* Mein Vater traf seine Freunde.

1.18. Präpositionen

Wir führen sechs weitere Präpositionen ein (Tabelle 1.5).

De hat sehr viele Bedeutungen, einige davon sind die folgenden. Es kann sich auf ein Verb beziehen, das von etwas ausgeht: *Ŝi venas de sia avo, kaj nun iras al sia onklo.* Sie kommt von ihrem Großvater und geht nun zu ihrem Onkel. *Mi ricevis libron de la patro.* Ich bekam ein Buch vom Vater. *Li laboras de la sesa hora matene.* Er arbeitet ab sechs Uhr morgens.

Außerdem kann mit *de* der deutsche Genitiv ausgedrückt werden: *La kanto de la birdoj estas bela.* Der Gesang der Vögel ist schön. *Januaro estas monato de la jaro.* Januar ist ein Monat des Jahres.

Auch auf Adjektive oder Adverbien kann sich *de* beziehen: *Bona estas Romo, sed tro malproksima de nia domo.* Rom ist gut, aber zu weit entfernt von unserem Haus.

Sur zeigt eine Position auf der Oberfläche von etwas an, meist bei der Berührung zweier Dinge: *Sur la tero kuŝas*

stono. Auf der Erde liegt ein Stein. *Ĉu vi volas rajdi sur leono?* Willst du auf einem Löwen reiten? *Li kisis ŝin sur la buŝo.* Er küsste sie auf den Mund.

Tra bezeichnet den Ort, durch den hindurch eine Bewegung stattfindet: *Ili promenas tra la parko.* Sie spazieren durch den Park. *Li ne povas trairi tra nia mallarĝa pordo.* Er konnte nicht durch unsere schmale Tür hindurchgehen. *Ni veturis de Hamburgo al Oslo tra Kopenhago.* Wir fuhren von Hamburg nach Oslo durch/über Kopenhagen.

Eine zeitliche Bedeutung kann *tra* ebenfalls haben. Dabei betont es im Gegensatz zu *dum*⁵, dass etwas vom Anfang bis zum Ende stattfindet. *La koko krias tra la tuta nokto.* Der Hahn schrie die ganze Nacht hindurch.

Kun steht für eine Begleitung, die sich am gleichen Ort befindet oder etwas zusammen mit der Bezugsperson tut: *Resti kun leono estas danĝere.* Bei/mit einem Löwen zu bleiben, ist gefährlich. *Mi trinkis teon kun sukero.* Ich trank Tee mit Zucker. *Ŝi deziras manĝi kun li.* Sie wünscht sich, mit ihm zu essen.

Die Bedeutung »mit« kann auch in abstrakterer Weise ausgedrückt werden: *Kun bruo oni malfermis la pordon.* Mit Lärm öffnete man die Tür. *La infano kun vizaĝo ruĝa krias.* Das Kind mit dem roten Gesicht schreit.

Pri steht für ein Thema, auf das sich eine Handlung bezieht: *Ni parolas pri leono.* Wir sprechen über einen Löwen. *Ni instruas vin pri Esperanto.* Wir unterrichten euch in/über Esperanto.

For zeigt eine Bewegung an einen weit entfernten Ort an und ist eigentlich keine Präposition, sondern ein

⁵Siehe Kapitel 3.

1.16. Possessivpronomen

Die Possessivpronomen werden durch Anhängen der Adjektivendung *-a* aus den Personalpronomen gebildet.

Possessivpronomen können adjektivisch gebraucht werden und, ebenso wie Adjektive, die Endungen *-n* bzw. *-j* erhalten.

Beispiele: *Mia domo estas malgranda.* Mein Haus ist klein. *Ŝi atendas vian amikon.* Sie wartet auf deinen Freund. *Ĉu vi legis ŝiajn librojn?* Hast du ihre Bücher gelesen?

Außerdem können Possessivpronomen prädikativ benutzt werden.

Beispiele: *La blanka ŝafo estas la mia.* Das weiße Schaf ist meins. *La iliaj ŝajnas esti bonaĵ.* Ihre scheinen gut zu sein.

1.17. Reflexivpronomen

In der 1. und 2. Person werden die Personalpronomen auch als Reflexivpronomen verwendet.

Beispiele: *Mi vidas min.* Ich sehe mich. *Ni amuzas nin.* Wir amüsieren uns. *Vi lavas vin.* Du wäschst dich./Ihr wäscht euch.

Hier ist immer klar, auf wen sich das Reflexivpronomen bezieht. In der 3. Person ist das nicht mehr automatisch gegeben. Dort muss unterschieden werden, ob sich das Pronomen auf das Subjekt oder auf eine andere Person bezieht. Wir brauchen also eine neue Konstruktion, um »Er sieht sich.« von »Er sieht ihn (jemand anderen).« zu unterscheiden.

Dafür wird das Reflexivpronomen *si* verwendet. Es bedeutet »sich« und bezieht sich auf das Subjekt des Satzes. Umgekehrt beziehen sich *li*, *ŝi*, *ĝi* und *ili* (sofern sie nicht selbst das Subjekt sind) immer auf jemand anders.

Ebenso wie die anderen Pronomen kann *si* die Akkusativendung *-n*, jedoch nicht die Pluralendung *-j* erhalten.

Das Reflexivpronomen der 3. Person heißt *si*.

»Er sieht sich.« wird also mit *Li vidas sin.* und »Er sieht ihn.« mit *Li vidas lin.* übersetzt.

Bei der Verwendung von *si* sind drei »goldene Regeln« zu beachten:

1. *Si* bezieht sich immer auf eine Person oder einen Gegenstand in der 3. Person Singular oder Plural. »Ich amüsiere mich.« heißt also *Mi amuzas min.*, aber »Er amüsiert sich.« heißt *Li amuzas sin.*
2. *Si* ist nie Teil des Subjekts. Man sagt also *Li invitas sian fraton.* (»Er lädt seinen Bruder ein.«), aber *Li kaj lia frato loĝas en Berlino.* (»Er und sein Bruder wohnen in Berlin.«), da der Bruder hier Teil des Subjekts ist.
3. *Si* bezieht sich immer auf das Subjekt des Satzes. *Klara vidas, ke Peter legas sian libron.* Hier liest Peter also sein eigenes Buch und nicht Klaras, da Peter das Subjekt des Teilsatzes ist, in dem *si* vorkommt.

Ebenso wie die übrigen Pronomen kann *si* mit der Endung *-a* zu einem Possessivpronomen werden.

Adverb: *La birdoj flugis for.* Die Vögel flogen fort. *Peter jam estas for.* Peter ist schon weg.

Man kann es auch mit einem Verb zusammensetzen, z.B. zu *foriri* weggehen, *forpreni* wegnehmen, *fordoni* weggeben.

1.19. Richtungsakkusativ

Nach mehrdeutigen Präpositionen steht das Ziel einer Bewegung im Akkusativ.

Im Deutschen sind Verben, die eine Bewegung ausdrücken, normalerweise intransitiv und können kein Akkusativobjekt haben. Im Esperanto kann das Zielobjekt einer Bewegung auch ein direktes (Akkusativ-)Objekt sein.

Beispiele: *Li iris ĝardenon.* Er ging zum Garten. *La kolomboj flugas sudon.* Die Tauben flogen südwärts/in den Süden. *Kun Dio vi iros ĉien, sen Dio nenien.*

Ein Verb der Bewegung in Verbindung mit einer Präposition kann oft zwei verschiedene Bedeutungen haben: »Ich gehe in dem Haus.« oder »Ich gehe in das Haus.« In diesem Fall wird der Richtungsakkusativ verwendet, wenn das Objekt das Ziel der Bewegung ist, sonst der Nominativ.

Beispiele: *Mi iras en la domo.* *Mi iras en la domon.* *Ili promenas en la parko.* Sie spazieren im Park. *Ili promenas en la parkon.* Sie spazieren in den Park.

Man beachte, dass ansonsten auf Präpositionen immer ein Nominativ folgt! Auch steht nicht jedes Ziel einer Bewegung im Akkusativ, denn die Präpositionen *al* ist

beispielsweise nicht zweideutig, da sie immer ein Ziel ausdrückt: *Li veturis al la stacidomo.* Er fuhr zum Bahnhof.

Leseübung: La kato kaj la pasero

Griza kato iris de la domo en la straton. Ĝi vidis paseron apud si, kaj volis manĝi ĝin. La kato staris sub granda arbo, kaj kaptis la paseron. La pasero diris: »Bona kato lavas sin antaŭ sia manĝo, sed vi ne lavis vian vizaĝon.« La interesa diro surprizis la katon. La kato ne tenis la paseron, sed komencis lavi sian vizaĝon. La pasero flugis de la kato en la arbon. La kolera kato diris: »Mi perdis mian manĝon, ĉar mi komencis lavi min antaŭ la manĝo!«

Übung: Rollenspiel

Führe eine kleine Unterhaltung auf Esperanto:

- Begrüße jemanden.
- Frage jemanden, wie es ihm geht, und antworte.
- Frage jemanden, wie er heißt, und antworte.
- Frage jemanden, woher er kommt, und antworte.
- Sage, dass du jetzt in einem Kurs Esperanto lernst.
- Frage jemanden, ob er mit dir ins Kino geht.
- Verabschiede dich.

2. Kapitel

2.1. Sätze ohne Subjekt

Man kann im Esperanto auch Sätze ohne Subjekt bilden. Diese werden meist mit dem unpersönlichen »es« im Deutschen ausgedrückt.

Beispiele: *Pluvas*. Es regnet. *Neĝas*. Es schneit. *Nokte estas mallume*. Nachts ist es dunkel. *Sonoras*. Es klingelt.

In Sätzen ohne Subjekt sind Ergänzungen zum Verb immer Adverbien.

Hier ist besonders zu beachten, dass eine eventuelle Beifügung zu einem unpersönlichen Verb ein Adverb sein muss, da es kein Subjekt gibt, auf das sich ein Adjektiv beziehen könnte. Man sagt also *Estas bone*. (nicht *bona!*) Es ist gut. Man könnte stattdessen auch sagen: *Tio estas bona*.¹ Das ist gut. oder *Estas bona afero*. Es ist eine gute Sache.

Auch in Sätzen ohne Subjekt kann ein Infinitiv entsprechend dem deutschen erweiterten Infinitiv mit »zu« vorkommen: *Estas interese aŭdi la prelegon*. Es ist interessant, den Vortrag zu hören.

¹ *Tio* ist ein Tabellwort und wird später in diesem Kapitel eingeführt. Wir können es hier mit »das« übersetzen.

ke	dass, damit
ĉar	weil, denn
tamen	trotzdem
do	also

Tabelle 2.1.: Konjunktionen

2.2. Konjunktionen

Auch im Esperanto kann man Nebensätze bilden, die von Konjunktionen eingeleitet werden (Tabelle 2.1).

Ke leitet einen Nebensatz ein und kann oft mit »dass« übersetzt werden. Am häufigsten nimmt ein *ke*-Satz die Rolle eines Objekts ein: *Li diras al la patro, ke mi estas diligenta*. Er sagt dem Vater, dass ich fleißig bin. *Ŝi scias, ke Peter iris al la domo*.

Mit einem *ke*-Satz kann auch ein Wort näher beschrieben werden: *Ŝi estas plena de timo, ke la infano mortos*. *Mi estas feliĉa, ke mi scias ĝin*. *La vero estas, ke mi amas vin*.

Ĉar leitet einen Kausalsatz ein: *La infano ploras, ĉar ĝi volas manĝi*. Das Kind weint, weil es essen will. *Li estas mia onklo, ĉar mia patro estas lia frato*.

Tamen drückt einen Gegensatz zu etwas vorher Gesagtem aus. Dieser wird oft schon von *sed* erzeugt und durch

2.5. Tabellwörter I: ti-, ki-

15

2.4. Verben: Zukunft

Verben in der Zukunft enden auf *-os*.

Genau wie in der Gegenwart und der Vergangenheit ist die Verbendung in allen Personen sowie im Singular und Plural gleich.

Beispiele: *Pluvos kaj la suno brilos*. *Ĉu vi veturos hejmen?* *Mia patro donos monon al mi*.

2.5. Tabellwörter I: ti-, ki-

Im Esperanto gibt es die sogenannten »Tabellwörter«. Dies sind 45 regelmäßig gebildete Wörter, deren Bedeutung aus einer Tabelle abgeleitet werden kann. Zeilenweise werden die Suffixe eingetragen, die Präfixe spaltenweise.

Die hier verwendeten Affixe können **nicht** mit den restlichen Esperanto-Affixen gemischt werden! Ihr Einsatz beschränkt sich auf die Tabellwörter.

Wörter mit demonstrativer Funktion beginnen mit *ti-*.

tiu bezieht sich auf eine Person oder einen Gegenstand und kann mit »diese/dieser/dieses« übersetzt werden. *Tiu* kann Subjekt oder Objekt sein und die Endungen für Plural und Akkusativ erhalten.

Tiu libro estas interesa. Dieses Buch ist interessant. *Mi kolektis tiujn fragojn*. Ich habe diese Erdbeeren gesammelt. *Mi donos tiun pomon al vi*. Ich werde dir diesen Apfel geben.

tia stellt eine Eigenschaft eines Substantivs (also ein Adjektiv) heraus. Übersetzt wird es beispielsweise mit »ein(e) solches/solcher/solche«

Mi ŝatas tiajn librojn. Ich mag solche Bücher. *Tiaj najbaroj estas agrablaj*. Solche Nachbarn sind angenehm. *Mi volas aŭdi tiajn birdojn*. Ich will solche Vögel hören.

ties zeigt ein Besitzverhältnis an, ähnlich wie der deutsche Genitiv.

Mi vizitis mian avon kaj iris al ties domo. Ich besuchte meinen Großvater und ging zu dessen Haus.

tie weist auf einen Ort hin. Es kann auch das *-n* des Richtungs-Akkusativs erhalten.

Sofia veturos al Kolonjo, ĉar ŝiaj geavoj loĝas tie. Sofia wird nach Köln fahren, da ihre Großeltern dort wohnen. *La kato kuris tien!* Der Kater lief dorthin!

tiam zeigt einen Zeitpunkt an und wird mit »dann« übersetzt.

Tiam li veturos al la urbo. Dann wird er in die Stadt fahren.

tial gibt einen Grund an: »deswegen«

Ŝi estis laca, tial ŝi ripozis. Sie war müde, deshalb ruhte sie aus. *Estis mia naskiĝdato, tial li donis la ringon al mi*. Es war mein Geburtstag, deshalb gab er mir den Ring.

antaŭ	vor
post	nach, hinter
ĝis	bis
trans	hinüber, jenseits
kontraŭ	gegen, gegenüber
malgraŭ	trotz

Tabelle 2.2.: Präpositionen

tamen verstärkt: *Mi ne scias la lingvon hispanan, sed mi tamen komprenis la hispanan frazon. Li estas riĉa, tamen li ne estas feliĉa. Malgranda estas la flamo, tamen ne mankas la fumo.*

Aŭ zeigt an, dass etwas die Folge aus etwas vorher Gesagtem ist: *Mi finas do per la jenaj vorto. Kartezio diris: Mi pensas, do mi estas.*

2.3. Präpositionen

Wir führen noch weitere Präpositionen ein (Tabelle 2.2).

Antaŭ bedeutet »vor« sowohl im räumlichen als auch im zeitlichen Sinn: *Antaŭ la domo staras arbo. Mi iras antaŭ vi. Antaŭ tri tagoj mi vizitis lin. La pastro mortis antaŭ nelonge.*

Im Zusammenhang mit *antaŭ* wird auch der Richtungsakkusativ verwendet: *Ŝi venis antaŭ la reĝon.*

Für »hinter« verwendet man die Zusammensetzung *malantaŭ*, man beachte jedoch, dass diese **nicht** zeitlich gebraucht wird: *Tuj malantaŭ si ŝi aŭdis viran voĉon. Malantaŭ la pordo staras la patro.*

Gebräuchlich sind auch die davon abgeleiteten Adverbien *antaŭe* und *malantaŭe* (»davor« bzw. »dahinter«).

Das Gegenteil von *antaŭ* im zeitlichen Sinn ist *post*: *Ni manĝis post lia alveno. Post la vespermanĝo ni ne volas dormi. Post tri monatoj ŝi estos doktoro.* Häufig findet man auch das Adverb *poste*, das »danach« bedeutet.

Seltener wird *post* auch im räumlichen Sinn gebraucht und ist dann äquivalent zu *malantaŭ*.

Ĝis zeigt einen Ort oder einen Zeitpunkt, auf den etwas zugeht, aber nicht weiter: *Li plenigas la botelon ĝis la rando. Ili akompanis siajn amikojn ĝis iliaj domo. Mi laboras de frua mateno ĝis malfrua vespero. Ĝis morgaŭ! Ĝis (la) revido! Ĝis!*

In einigen Fällen ist es wichtig, dass *ĝis* die Grenze mit einschließt: *nombri de 1 ĝis 5* entspricht 1, 2, 3, 4, 5.

Trans drückt eine Bewegung über etwas aus: *La flamoj lumis ĝis la arbo trans la lago. Apud domo trans la strato li vidis kamelon.*

Auch hier kommt der Richtungsakkusativ vor: *La birdo flugis trans la riveron. Dio akompanas nin trans la morton.*

Kontraŭ steht für die entgegengesetzte Richtung oder Seite in Bezug auf etwas anderes, auch im übertragenen Sinn: *La reĝo sidis sur sia reĝa trono en la reĝa domo, kontraŭ la pordo. La Eternulo paroladis kun Moseo vizaĝo kontraŭ vizaĝo. Estas malfacile naĝi kontraŭ la fluado. Vi blasfemas, Isaak, kontraŭ la sola Dio.*

Malgraŭ zeigt einen möglichen Hinderungsgrund an, der aber das vorher Gesagte nicht verhindert: *Ni devas stari forte, malgraŭ la vento. Malgraŭ sia malbona farto, li veturis Bruselon.*

tiel stellt die Art und Weise dar, wie etwas geschieht: »so«. Es können auch Adverbien von *tiel* modifiziert werden.

Li ĝin tiel skribis. Er schrieb es so (auf diese Art und Weise). *Subite tiel pluvis, ke ni kuris sub la arbon.* Plötzlich regnete es so (auf eine solche Art und Weise), dass wir unter den Baum rannten. *Ŝi tiel laŭte kantis, ke la glasoj rompitis.* Sie sang derart laut, dass die Gläser zerbrachen.

tiom zeigt eine Menge an: »soviel«. Ist es Teil eines unbestimmten oder undefinierten Ganzen, wird dieses mit *da* angeschlossen. Ein definiertes Ganzes folgt auf *de*.

Mi donos tiom da mono al vi. Ich werde dir soviel Geld geben. *Ili aĉetis tiom de la maturaj kaktusfigoj.* Sie kauften sovielen von den reifen Kaktusfeigen. *Tiom da ŝafoj li havas.* Er hat sovielen Schafe.

tio funktioniert ähnlich wie *tiu*, ist aber unbestimmter. Es wird niemals für Personen verwendet und kann kein Plural -j, sondern höchstens ein Akkusativ -n erhalten. Anstatt *tio* könnte man auch *tiu afero* diese Sache (dieser Sachverhalt) verwenden.

Mi komprenas tion! Ich verstehe das!

Tio wäre die Antwort auf eine Frage wie »Was ist hier los?« (Das!). *Tiu* hingegen beantwortet »Wer ist zu spät gekommen?« (Der da!).

Im Deutschen haben wir zwei Demonstrativpronomen²:

²Im Englischen auch: *this one or that one*

»diese/dieser/dieses« und »jene/jener/jenes« um gleichzeitig auch eine Aussage über die Entfernung dessen, auf das hingewiesen wird, zu machen. Esperanto nutzt dazu den Partikel *ĉi*, der räumliche Nähe ausdrückt. Will man diese Unterscheidung treffen, so bedeutet also *tiu* »jener« und *ĉi tiu* »dieser (hier)«. *Ĉi* darf vor oder hinter jeglichem *ti*-Wort stehen.³

Ĉi tiu floro estas ruĝa sed tiu estas flava. Hier diese Blume ist rot, aber jene ist gelb. *Tiu ĉi ĉambro estas malgranda.* Dieses Zimmer hier ist klein. *En Afriko la suno brilas, sed ĉi tie forte neĝas.* In Afrika scheint die Sonne, aber hier schneit es stark.

Die Form *ĉi tiam* (»hier dann« == jetzt) wird allerdings praktisch nicht genutzt, da genauso gut *nun* verwendet werden kann.

Fragewörter beginnen mit *ki*.

Das Fragewort steht am Beginn des Fragesatzes.

kiu fragt nach einer Person oder einem Gegenstand. Es kann auch im Akkusativ oder Plural stehen.

Kiu staras apud la pordo? Wer steht neben der Tür?
Kiun libron vi legas? Welches Buch liest du? *Al kiu vi permesis veni ĉi tien?* Wem hast du erlaubt, hier her zu kommen?

kia fragt nach der Eigenschaft eines Substantivs, die Endungen -n und -j können folgen.

³Ausnahme: *Tie ĉi tiu viro loĝas* ist doppeldeutig. Entweder *ĉi tie tiu viro loĝas* oder *tie tiu ĉi viro loĝas*.

Kiaj ŝafoj staras en la kampo? – Blankaj kaj nigraj. Was für Schafe stehen auf dem Feld? – Weiße und schwarze. *Kiajn librojn ŝi ŝatas legi?* Welcherart Bücher liest sie gern?

Kia kann auch als Interjektion verwendet werden: *Kian oni ofte aŭdas pri infanoj kaj mallaŭdas!* – Ach, was muss man oft von bösen Kindern hören oder lesen!

kies fragt nach dem Besitzer.

Kies ŝafo ĉi tiu estas? Wessen Schaf ist dieses hier?

kie fragt nach dem Ort. Der Richtungsakkusativ darf verwendet werden.

Kie vi loĝas? Wo wohnst du? *Kien la infanoj kuris?* Wo liefen die Kinder hin?

kiam fragt nach der Zeit, zu der etwas geschieht.

Kiam ili alvenis? Wann sind sie gekommen? *Kiam vivis Arĥimedo?* Wann lebte Archimedes?

kial fragt nach einem Grund.

Kial vi aĉetis tiom de la terpomoj? Warum hast du so viele Kartoffeln gekauft?

kiel fragt nach der Art und Weise und kann auch als Interjektion Verwendung finden.

Kiel li eltrovis tion? Wie hat er das herausgefunden? *Kiel vi fartas?* Wie geht es dir? *Avino, kiel grandajn okulojn vi havas!* Großmutter, was hast du für große Augen!

kiom fragt nach der Menge.

Kiom longe vi scias tion? Wie lange weißt du das schon? *Kiom da ŝafoj li posedas?* Wie viele Schafe besitzt er?

kio ist das Fragewort zu *tio*.

Kion vi aŭdis, kaj kial vi aŭskultis? Was hast du gehört und warum hast du gelauscht (zugehört)? *Kion mi havas en mia poŝo?* Was habe ich in meiner Tasche?

2.6. Relativpronomen

Die Relativpronomen entsprechen den Fragewörtern.

La viro, kiu sidas apud la fenestro, estas lia patro. Der Mann, der neben den Fenster sitzt, ist sein Vater. *La filmo, kiun ni vidis, temas pri la morto de Ŝerloko Holms.* Der Film, den wir sehen werden, handelt vom Tod Sherlock Holmes'. *Mi konas la viron, kiu ŝtelis vian biciklon.* Ich kenne den Mann, der dein Fahrrad gestohlen hat. *Ili prenis la monon, kiun Johano donis al ili.* Sie nahmen das Geld, das Johannes ihnen gab.⁴

La homo, kies lingvon ni lernas, loĝis en Pollando. Der Mensch, dessen Sprache wir lernen, lebte in Polen.

Hieraŭ, kiam mi estis en la urbo, mi aĉetis novan ĉapelon. Gestern, als ich in der Stadt war, kaufte ich einen neuen Hut. *En tiu tempo, kiam li loĝis en Parizo,*

⁴Im Englischen darf *which* oft weggelassen werden: *They took the money John gave to them.* So etwas geht auf Esperanto **nicht**.

2.9. Einführung Partizipien

Zeit	Aktiv	Passiv
Gegenwart	-ant-	-at-
Vergangenheit	-int-	-it-
Zukunft	-ont-	-ot-

Tabelle 2.4.: Partizipien

sind Thema eines späteren Kapitels. Für den Anfang reicht Tabelle 2.4.

Beispiele: *La dormanta leono laŭte ronkis.* Der schlafende Löwe schnarchte laut. *De la manĝita kokino restas nur la ostoj.* Von dem gegessenen Huhn bleiben nur noch die Knochen. *La manĝata kuko bongustas.* Der gegessene werdende Kuchen schmeckt gut. *La manĝantaj dvarvoj sidas ĉirkaŭ tablo.* Die essenden Zwergen sitzen um einen Tisch.

Übung: Tabellwörter

Übersetze: Wer ist dort an der Tür? Wohin ist meine Schwester gegangen? Wann wirst du ankommen? Wer hat von meinem Teller gegessen? Wieviel Zeit haben wir noch? Wie geht es dir? Wem gehört das Fahrrad? Wessen Buch hast du gelesen? Was machst du hier? Warum hast du mein Buch nicht mitgebracht? Wirst du das Feuerwerk mit mir ansehen? Wie lange hast du geschlafen?

Als es schneite, rannten wir alle nach draußen. Wir bauen den größten Schneemann, den man in diesem Jahr sehen wird. Wer ist die Frau, deren Fahrrad du gestohlen hast? Wenn du nicht zuhörst, wirst du nichts lernen. Gefällt dir das, was du erfahren hast?

Leseübung: La eta princo, Ĉap. XII

La sekvanta planedo estis loĝata de ebrulo. Tiu vizito estis tre mallonga, sed ege malĝojigis la etan princon.

»Kion vi faras ĉi tie?« li diris al la ebrulo, kiu li trovis silente sidantan antaŭ unu vico da plenaĵ boteloj kaj unu vico da malplenaĵ. »Mi drinkas,« respondis la ebrulo kun funebra mieno. »Kaj kial vi drinkas?« demandis la eta princo. »Por forgesi,« respondis la ebrulo. »Por forgesi kion?« demandis la eta princo, kiu jam ekkompatis lin. »Por forgesi, ke mi hontas,« konfesis la ebrulo mallevente la kapon. »Pri kio vi hontas?« demandis la eta princo, kiu deziris helpi al li. »Mi hontas drinki!« diris por fini la ebrulo kaj definitive eksilentis.

Kaj la eta princo foriris perpleksa. »La granduloj certe estas tre strangaj,« li pensis dumvoje.

li ofte vizitis min. Zu der Zeit, als er in Paris wohnte, besuchte er mich oft. *Kiam oni estas riĉa, oni havas multajn amikojn.* Wenn man reich ist, hat man viele Freunde. *La luno ne aŭskultas, kiam hundo ĝin insultas.*

Mi volas resti tie, kie mi estas. Ich will bleiben, wo ich bin. *Romo estas tie, kie estas la papo.* Rom ist dort, wo der Papst ist. *Kie estas sufero, estas ankaŭ espero.*

Für die restlichen Fragewörter als Relativpronomen siehe PMEG Kap. 33. 4. 2.

2.7. Suffix: -in-

Wir haben gelernt, dass alle Substantive zunächst männlich (*viro, patro*) bzw. sächlich (*tablo*, oder auch *azeno, hundo, kato, koko*⁵) sind.

Das Suffix *-in-* bildet die feminine Form eines Substantivs.

Die weibliche Form wird durch Anhängen des Suffixes *-in-* an die Wurzel gebildet: *virino, patrino* Frau, Mutter und auch *azenino, hundino, katino, kokino* Eselin, Hündin, Katze, Henne.

Es hindert uns aber auch nichts daran, von einer *tablino*, also einer »Tischin« zu sprechen, sollte sich einmal die Notwendigkeit ergeben.

⁵Ĉu vi rekonis la bremenajn muzikistojn?

patro	Vater	patrino	Mutter
edzo	Ehemann	edzino	Ehefrau
avo	Großvater	avino	Mutter
onklo	Onkel	onklino	Tante
frato	Bruder	fratino	Schwester
filo	Sohn	filino	Tochter
nepo	Enkel	nepino	Enkelin
kuzo	Cousin	kuzino	Cousine
nevo	Neffe	nevino	Nichte

Tabelle 2.3.: Familie

2.8. Präfix: ge-

Das Präfix *ge-* schließt beide Geschlechter mit ein.

Sollen einmal explizit sowohl Männer als auch Frauen gemeint sein, wird dies durch das Präfix *ge-* erreicht.

Patro Vater, *patrino* Mutter, *gepatroj* Eltern. *Avo* Großvater, *avino* Großmutter, *geavoj* Großeltern.

Mit diesem Wissen können wir aus Tabelle 2.3 jetzt einen Stammbaum aufstellen.

2.9. Einführung Partizipien

Das Partizip der Gegenwart endet auf *-ant-*, das Partizip der Vergangenheit auf *-int-*.

Darüber hinaus gibt es auch noch Partizipien für die Zukunft, sowie alle drei Formen auch noch im Passiv. Diese

3. Kapitel

3.1. Vergleiche und Steigerung

Wir unterscheiden zwei Arten von Vergleichen: den, bei dem etwas genauso **wie** etwas anderes ist, und den, bei dem sich die verglichenen Dinge in einer bestimmten Eigenschaft unterscheiden – z. B. wenn etwas größer **als** etwas anderes ist.

Mit *kiel* vergleicht man gleiche Dinge.

Im ersten Fall verwendet man im Esperanto *kiel*. Wir kennen es schon als das Fragewort »wie«, auch beim Vergleich kann man es oft so übersetzen: *La pano estas mal-mola, kiel ŝtono*. Das Brot ist hart wie (ein) Stein. *Li estas tiel stulta, kiel bela*. Er ist so dumm wie schön. *Mi zorgas pri ŝi tiel, kiel mi zorgas pri mi mem*. Ich Sorge mich um sie so, wie ich mich um mich selbst Sorge.

In der Zusammensetzung *tiel same kiel* oder kürzer *same kiel* wird die »Gleichheit« noch mehr betont: *Esperanto vivas, tute same kiel natura lingvo*. *Tolstoj same kiel Zamenhof komprenis la malbonojn de la nuntempa soci-ordo*.

Man muss beachten, ob sich das im Vergleich stehende Substantiv auf das Subjekt oder das Objekt des Satzes bezieht und den richtigen Fall wählen: *Mi elektis lin kiel*

prezidanto. Ich wählte ihn als Präsident (ich bin der Präsident). *Mi elektis lin kiel prezidanton*. Ich wählte ihn als/zum Präsidenten (er wird Präsident).

Will man etwas Unterschiedliches miteinander vergleichen, muss man zunächst Adjektive und Adverbien steigern können.

Den Komparativ von Adjektiven und Adverbien bildet man mit *pli ... ol ...*

Der Komparativ entsteht, wenn man *pli* vor das Adjektiv oder Adverb stellt¹: *pli bona* besser, *pli alta* größer, *pli malvarma* kälter.

Mit *pli ... ol* vergleicht man verschiedene Dinge.

Das »als«, das wir für den Vergleich noch brauchen, heißt *ol*: *Mi estas pli alta, ol Ole*. *Mi havas pli freŝan panon, ol vi*. *La ĉambro estas pli longa ol larĝa*. *Vi estas pli ol beleta, vi estas bela!* *Ĝi estis al mi pli kara, ol mi povas diri*. *Li iras pli rapide, ol mi*.

¹Das entspricht der Komparativ-Bildung im Englischen bei vielen Wörtern: more beautiful, more tired – im Esperanto reicht diese Form aber auch schon.

3.5. Der Zeit- und Maß-Akkusativ

23

Ordnungszahlen als Adjektive: *la unua libro* das erste Buch, *la naŭcent sepdek tria infano*. *Tio okazis en la kvindekaj jaroj*. Das geschah in den 50er Jahren. *Ŝi estas la dua plej bona en nia klaso, kaj mi estas la tria*.

Ordnungszahlen als Adverbien: *unue, due, trie* erstens, zweitens, drittens. *Unue li prenis mian libron, poste ankaŭ mian skribilon*. Zuerst nahm er mein Buch, später auch meinen Stift.

3.4. Die Präposition *je*

Die Präposition *je* wird verwendet, wenn keine andere Präposition verwendet werden kann.

Je erfüllt die Funktion einer »Notfallpräposition«, was sehr nützlich ist, da die Präpositionen in verschiedenen Sprachen sehr differenzierte Bedeutungen haben und man sie oft nicht wörtlich übersetzen kann.

Die häufigste Verwendung für *je* ist, einen Zeitpunkt auszudrücken, z. B. eine Uhrzeit: *Li revenis je la oka horo*. Er kam um acht Uhr zurück. *Ni prenis la buson je dudek (minutoj) antaŭ la deka (horo)*. Wir werden den Bus um zwanzig vor zehn nehmen. *Je Kristnasko ni antaŭĝojas veturi al la Vintra Akademio*.

Im Gegensatz dazu steht die schon bekannte Präposition *dum* für einen Zeitraum: *Ni alvenis je sabato*. *Li dormis dum la tuta tago*. *Mi lernos dum la tuta nokto*. *Ili foriros je tiu tago*.

Außerdem werden einige feststehende Redewendungen mit *je* formuliert: *Je via sano!* *Je la nomo de Dio!* *Je mia honoro!*

3.5. Der Zeit- und Maß-Akkusativ

Neben dem Anzeigen einer Richtung kann der Akkusativ noch weitere besondere Funktionen haben. Häufig werden Zeitangaben (sowohl Zeiträume als auch Zeitpunkte) damit ausgedrückt. Man kann also *je* und *dum* durch den Akkusativ ersetzen: *Ni alvenis sabaton*. *Li dormis la tutan tagon*. *Mi lernos la tutan nokton*. *Ili foriros tiun tagon*.

Vorsicht ist geboten, wenn mehrere Akkusative in einem Satz vorkommen. Das sollte möglichst vermieden werden. *Mi volas iri Bostonon je lundo*. *Mi volas iri al Bostono lundon*. *Lundon mi volas iri Bostonon*.

Zeitangaben können trotzdem in Subjekten oder nach Präpositionen vorkommen, dann stehen sie nicht im Akkusativ: *Hodiaŭ estas mardo*. *La dua tago estis bela*. *Dek du monatoj estas longa tempo*. *Dum la sekva tago ni faris nenion*.

Zeitpunkte können häufig auch mit Adverbien ausgedrückt werden, das kommt z. B. bei Wochentagen vor. Dann steht meistens die Konstruktion mit einem Akkusativ für ein einmaliges und die mit einem Adverb für ein wiederkehrendes Ereignis: *Dimanĉon mi iras al la preĝejo*. Ich gehe am Sonntag in die Kirche. *Dimanĉe mi iras al la preĝejo*. Sonntags gehe ich in die Kirche.

Auch andere Maße können mit dem Akkusativ ausgedrückt werden: *La pano kostas du eŭrojn*. *La monto Everesto estas ok mil okcent kvardek ok metrojn alta*. *La pakajo estis tridek kilogramojn peza, sed la lia estis ankoraŭ dek kilogramojn pli peza*.

Auch bei *ol* ist der Bezug des im Vergleich stehenden Wortes zu beachten: *Li amos sian landon pli ol ĉiuj aliaj landoj*. Er wird sein Land mehr lieben als alle anderen Länder (das tun). *Li amos sian landon pli ol ĉiujn aliajn landojn*. Er wird sein Land mehr lieben als alle anderen Länder (er liebt sein Land am meisten).

Den Superlativ von Adjektiven und Adverbien bildet man mit *plej*

Der Superlativ entsteht, wenn man *plej* vor das Adjektiv oder Adverb stellt²: *plej bona* am besten, *plej alta* am größten, *plej malvarma* am kältesten.

Beispiele: *Ŝi prenis la plej belan vazon, kiu estis en la loĝejo. Ernesto estas la plej juna el ĉiuj miaj infanoj. Plej bone estos, se mi prenos droŝkon.*

Analog zu *pli* und *plej* kann man auch *malpli* und *malplej* verwenden: *Via pano estas malpli freŝa, ol mia. La amaso kuris malpli rapide ol la veturilo. Tiu estas la malplej taŭga el ĉiuj.*

3.2. Kardinalzahlen

Einige Kardinalzahlen sind in Tabelle 1.2 aufgelistet. Zahlen werden von links nach rechts gelesen und im Dezimalsystem benannt: *dek unu* 11, *kvardek du* 42, *tricent dek kvar* 314, *naŭcent naŭdek naŭ* 999, *du mil dek kvar* 2014, *ducent sepdek unu mil okcent dudek ok* 271828.

Dabei ist zu beachten, dass die Wörter für »Zehner« und »Hunderter« zusammenschrieben werden und keine

²Wieder entsprechend dem Englischen: (the) most beautiful, (the) most tired.

0	nul
1	unu
2	du
3	tri
4	kvar
5	kvin
6	ses
7	sep
8	ok
9	naŭ
10	dek
100	cent
1000	mil

Tabelle 3.1.: Kardinalzahlen

anderen Teile des Zahlwortes.³ Außerdem stehen Kardinalzahlen niemals im Plural oder im Akkusativ!

Die Verwendung von Kardinalzahlen im Satz ist ansonsten wie gewohnt: *Mi havas nur unu buŝon, sed mi havas du orelojn. Kvardek kaj du faras kvardek du. Ili havis sepcent tridek ses ŝafojn. Ni loĝas en ĉambro tricent tridek tri en tiu hotelo.*

3.3. Ordinalzahlen

Ordinalzahlen können entweder wie Adjektive oder wie Adverbien gebraucht werden, entsprechend erhalten die Kardinalzahlen (nur ihr letzter Wortteil!) die Endung *-a* oder *-e*.

³Alles andere würde auch sehr unübersichtlich werden.

almenaŭ	mindestens
ankoraŭ	noch
preskaŭ	fast
ankaŭ	auch
baldaŭ	bald
hieraaŭ	gestern
hodiaŭ	heute
morgaŭ	morgen
nun	nun, jetzt
tuj	sofort
tre	sehr
tro	zu (sehr/viel)

Tabelle 3.2.: Adverbien

3.6. Einige ursprüngliche Adverbien

Neben den aus bestimmten Wortwurzeln gebildeten Adverbien auf *-e* gibt es auch einige, die »von Natur aus« Adverbien sind. Mehrere davon enden auf *-aŭ* und sind leicht zu verwechseln, deshalb sollte man sie sich gut merken. Die Verwendung ist genauso wie bei allen anderen Adverbien.

3.7. Imperativ

Verben im Imperativ enden auf *-u*.

Der Imperativ zeigt eine Bitte oder einen Befehl an. Benutzt man ihn in der zweiten Person, so wird das Subjekt *vi* häufig weggelassen: *(Vi) sidu sur seĝo! Diru al mi vian nomon! Estu viro! Parolu, amiko, kaj eniru!*

Der Imperativ funktioniert aber auch in anderen als der zweiten Person: *Ni legu la unuan ĉapitron!* Lasst uns das erste Kapitel lesen! *Ĉu ni iru al la kinejo?* Sollen wir ins Kino gehen?

Eine höfliche Bitte wird mit *Bonvolu* + Infinitiv formuliert:⁴ *Bonvolu fermi la fenestron! Bonvolu doni la du librojn al mi.*

Sehr häufig (und gewöhnungsbedürftig) sind Konstruktionen aus Haupt- und Nebensatz, bei denen der Hauptsatz einen Wunsch oder eine Bitte enthält: *Mi volas, ke vi laboru.* Woher diese Konstruktion kommt, kann man sich am einfachsten mit Hilfe der indirekten Rede klarmachen:

- *Mi diris, ke li venos.* = »*Li venos.*« *Tion mi diris.*
- *Mi diris, ke li venu.* = »*Li venu!*« *Tion mi diris.*

Weitere Beispiele: *Oni postulas, ke li ĉesu fumi.* Man verlangt, dass er aufhören möge zu rauchen. *Mi volas, ke tio, kion mi diris, estu vera. Petu ŝin, ke ŝi sendu al mi kandelon. Ĉu vi permesas, ke mi vin akompanu?*

Signalwörter im Hauptsatz sind u. a. *voli, deziri, ordoni, postuli, peti, proponi.*

3.8. Weitere Affixe

Das Suffix *-il-* definiert ein Werkzeug.

-iloj sind zunächst »Werkzeuge«: *tranĉilo* Messer, *hakilo* Axt, *kudrilo* (Näh-)Nadel, *tondilo* Schere

⁴*Bonvole* + . . . -u wäre auch logisch, ist aber de facto selten.

Es geht auch allgemeiner: *flugilo* Flügel, *ŝlosilo* Schlüssel, *sonorilo* Klingel, *kalkulilo* Taschenrechner, *presilo* Drucker, *komputilo* Computer, *kompililo* Compiler, *borilo* Bohrer

Nicht zuletzt kann *ilo* selbst auch schon ein Wort mit der Bedeutung »Werkzeug« sein.

Das Suffix *-eg-* vergrößert.

Wörter mit dem Suffix *-eg-* behalten ihre Grundbedeutung, diese wird nur verstärkt. *varmega* heiß, *longega* sehr lang, *afablega* überaus liebenswürdig

Nicht nur Adjektive, sondern auch Substantive, Adverbien und Verben können »vergrößert« werden. *domego* Villa, *pordego* Tor, *pluvegi* schütten, *treege* überaus, *bonege* sehr gut

Alleinstehend bedeutet *ege* oder *ega* »besonders« oder »extrem«.

Das Suffix *-et-* verkleinert.

Dieses Suffix funktioniert gegenteilig zu *-eg-*.

Dometo Häuschen, Hütte, *pluveti* nieseln, *rideti* lächeln, *vajeto* Pfad, *beleta* hübsch, *cerbeto* Kleinhirn, *la eta princo* der kleine Prinz

Das Suffix *-ej-* definiert einen Ort.

Mit *-ej-* wird die Bezeichnung eines Ortes gebildet, an dem sich etwas befindet oder eine Tätigkeit ausgeübt wird. Auch die Bezeichnungen von Geschäften werden so gebildet.

lernejo Schule, *kuirejo* Küche, *banejo* Bad, *enirejo* Eingang, *elirejo* Ausgang, *ĉevalejo* Pferdestall, *herbejo* Wiese, *mallibrejo* Gefängnis, *viandejo* Metzgerei, *bakejo* Bäckerei, *tajlorejo* Schneiderei

Das Suffix *-ar-* vermehrt und fasst zusammen.

Mit *-ar-* werden Wörter gebildet, die aus mehreren Untereinheiten bestehende Dinge oder Ansammlungen von etwas beschreiben.

arbaro Wald, *montaro* Gebirge, *ŝafaro* Schafherde, *vortaro* Wörterbuch, *ŝtuparo* Treppe, *vagonaro* Zug

Alleinstehend bedeutet *aro* »Gruppe«, »Ansammlung« oder »Herde«.

Das Präfix *re-* zeigt eine Wiederholung an.

Beispiele: *revidi* wiedersehen, *relegi* ein weiteres Mal lesen, *rekonii* wiedererkennen, *returni* zurückdrehen, *rebrili* widerscheinen (sic!).

Als abgeleitetes Adverb existiert auch *ree* (wiederum, noch einmal, zurück). *Ree* kann den Richtungs-Akkusativ erhalten: *Tien kaj reen*. Hin und wieder zurück.⁵

Übung: Affixe

1. Übersetze: *preĝejo*, *necesejo*, *manĝilo*, *manĝilaro*, *skribilo*, *montrilo*, *adresaro*. Klara donas la borilon al Peter.
2. Bildet neue Wörter unter Zuhilfenahme der Suffixe!

⁵Der Titel welches auf Esperanto in der *Serio Mondliteraturo* des Verlags *Sezonoj* erschienenen Buchs ist das?

3.11. Mengenwörter

läufig eine Kreisform bedeuten. *La rabistoj sidis en rondo ĉirkaŭ la fajro*. Die Räuber saßen in einer Runde um das Feuer. *Miloj da kuloj svarmas ĉirkaŭ la tendo*. Tausende Mücken umschwärmen das Zelt. Eine zeitliche Bedeutung ist auch vorhanden: *Ĉirkaŭ la mateno ili alvenis al la urbo*.

3.10. Weitere Zeitangaben: Dum, antaŭ ol

Wir haben gesehen, dass *antaŭ* räumlich und zeitlich »vor« bedeutet: *Antaŭ nia domo staras alta arbo*. Vor unserem Haus steht ein hoher Baum. *Antaŭ la tagmanĝo ni lernos pli multe da esperanto*. Vor dem Mittagessen werden wir mehr Esperanto lernen.

Die Bedeutung von »bevor« zur Einleitung eines Nebensatzes erhält es in der Kombination *antaŭ ol*: *Antaŭ ol li iris el la domo, li surmetis mantelon*. Bevor er das Haus verließ zog er einen Mantel an.

Die Präposition *dum* bedeutet »während«: *Dum la nokto, ĉiu en la vilaĝo dormis*. Während der Nacht schlief jeder im Dorf. *Dum* kann auch Nebensätze einleiten⁶: *Dum la vilaĝanoj dormis, la homlupoj vekigis*. Während die Dorfbewohner schliefen, erwachten die Werwölfe.

3.11. Mengenwörter

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Menge von etwas zu benennen. Einmal mit Adjektiven, einmal mit Adverbien.

Mit Adjektiven geht das nur, wenn die Menge bestimmt/zählbar ist: *kelkaj pomoj* einige Äpfel, *multaj skaraboj* viele Käfer, *pluraj ŝafoj* mehrere Schafe. Wir erinnern uns: Adjektive können auch die Akkusativ-Endung erhal-

pluraj	mehrere
kelke/kelkaj	einige
multe/multaj	viel
sufiĉe	genügend

Tabelle 3.4.: Mengenangaben

ten. *Mia onklo aĉetis kelkajn prunojn*. Mein Onkel kaufte einige Pflaumen. *Li vidas plurajn ŝafojn en la kampo*. Er sieht mehrere Schafe auf dem Feld.

Mit Adverbien und *da* kann ein Teil von einer unbestimmten/unzählbaren Gesamtmenge benannt werden. Hier ist das Muster immer *kvanto da substanco. sufiĉe da akvo* genügend Wasser, *kilogramo da piroj* ein Kilogramm Birnen, *skatolo da faruno* eine Schachtel Mehl, *multe da mono* viel Geld, *kelke da ŝafoj* einige Schafe. Beachte, dass sich ein Akkusativ maximal auf das Wort vor *da* auswirkt: *Ŝi legas dekduon da libroj*. Sie liest ein Dutzend Bücher. *Ilia frato manĝas funton da fragoj*. Ihr Bruder isst ein Pfund Erdbeeren. *Ni havas sufiĉe da tempo*. Wir haben genug Zeit. *Mi volus aĉeti unu botelon da fritoj*. Ich hätt' gern eine Flasche Pommes. *La lernanto faras malmulte da eraroj*. = *La lernanto faras malmultajn erarojn*. Der Lernende macht wenige Fehler.

Achtung: Aus manchen Wurzeln lassen sich sowohl Adjektive als auch Adverbien bilden! Im Fall von *multaj/multe da* sind beide Bedeutungen im Prinzip gleich, unterscheiden sich aber in der Gewichtung: *Multe da ŝafoj* betont die Menge, die aus gleichartigen Elementen besteht. Bei *multaj ŝafoj* liegt die Betonung auf den einzelnen Elementen, die die Gesamtmenge ausmachen.

⁶Damit hat *dum* die Funktionen des englischen *during* und *while*

per	vermittels
el	aus, heraus
inter	zwischen
por	für, um... zu
anstataŭ	anstatt
pro	wegen
ĉirkaŭ	um... herum
dum	während

Tabelle 3.3.: Präpositionen

3.9. Präpositionen

Per wird oft mit Wörtern mit dem *-il-* Suffix benutzt. *Ŝi kombas la hararon per arĝenta kombilo.* Sie kämmt ihre Haare mit einem silbernen Kamm. *Li fendis la lignon per hakilo.* Er spaltete das Holz mit der Axt. *La nepo rekonis sian avon per la voĉo.* Der Enkel erkannte seinen Großvater an der Stimme. *Oni vidas per la okuloj.* Man sieht mit den Augen. *Traduku la tekston per helpo de vortaro!* Übersetzt den Text mit Hilfe eines Wörterbuchs!

El hat viele Bedeutungen. Die grundlegendsten sind: Bewegung, oft zusammen mit anderen Präpositionen: *La infanoj kuris el la domo. El sub la seĝo la muso kuris.* Material: *La tablo estas farita el ligno.* Teilmenge: *Nur kvar el niaj amikoj ne alvenis malfrue. El ĉiuj hobitoj, s-ro Bilbo Baginzo estas la plej stranga.* Als Präfix: *eliri, elpreni, elporti, elsaluti, elŝalti, elpensi*

Inter gibt räumlich wie zeitlich eine Position zwischen zwei Dingen an. *Kie vi estis hieraŭ, inter la sepa kaj oka horo vespere? Inter la du grandaj arboj staras dometo.* Die

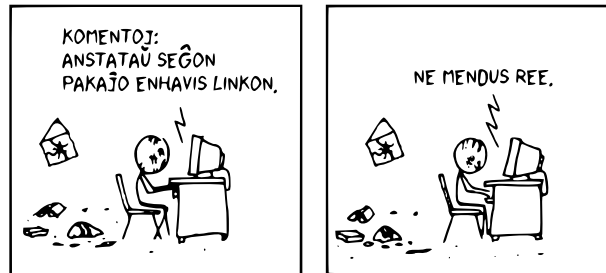


Abbildung 3.1.: Anstataŭ (xkcd.org/325)

Bedeutung »zwischen« funktioniert auch im übertragenen Sinn: *Inter faro kaj rakonto staras meze alta monto.*

Por gibt das beabsichtigte Ziel einer Handlung an (vgl. *al*). *La tigro skribis leteron por la urso. Ŝi aĉetis donaĉon por vi.* Außerdem kann man mit *por* Sätze bilden, die im Deutschen einem Infinitiv mit »um... zu« entsprechen. *Ni kunvenis por preparoli tre gravan aferon. Tio ĉi estas la Mastro-ringo, la Unu Ringo por ĉiujn regi. Mi revenis el malhelaj vojaĝoj kaj longa serĉado por fari tiun finan teston.*

Anstataŭ zeigt eine Ersetzung von etwas durch etwas anderes an. *Anstataŭ kafo, oni donis teon al mi. Anstataŭ lia filo, li mem venis.* Siehe auch Abb. 3.1.

Die Präposition *pro* zeigt meist einen Grund oder ein Motiv an: *Ŝiaj dentoj frapis pro malvarmo. Ili dancis pro ilia propra plezuro.*

Ĉirkaŭ ist in einem gewissen Sinn das Gegenteil von *inter*, es bedeutet »drumherum«, das muss nicht zwangs-

ĉiu	jeder
ĉia	jeglicher
ĉies	eines jeden
ĉie	überall
ĉiam	immer
ĉiel	auf jede Art und Weise
ĉial	aus jedem Grund
ĉiom	alle, die gesamte Menge
ĉio	alles

Tabelle 3.5.: Tabellwörter mit ĉi-

3.12. Konjunktiv

Verben im Konjunktiv enden auf *-us*.

Se mi estus riĉa, mi ne laborus. Wenn ich reich wäre, würde ich nicht arbeiten. *Se li sciус, ke mi estas tie ĉi, li tuj venus al mi.* Wenn er wüsste, dass ich hier bin, würde er sofort zu mir kommen.

Nützlich ist der Konjunktiv in Verbindung mit den Partizipien, dies wird in Kapitel 6 erklärt.

3.13. Tabellwörter: ĉi-

Die mit *ĉi-* beginnenden Tabellwörter haben eine »allumfassende« Bedeutung.

Beispiele: *Ĉiu homo rajtas vivi.* Jeder Mensch hat das Recht, zu leben. *Ĉiuj homoj kreigis egalaj.* All men are created equal. *Ĉia libro plaĉas al mi.* Mir gefällt jede

Art Buch. *Esti bona estas ĉies devo.* Gut sein ist eines jeden Pflicht. *La musoj kuris ĉien.* Die Mäuse rannten überall hin. *Mi ĉiam memoros vin.* Ich werde dich immer in Erinnerung behalten. *Kial? – Ĉial!* Warum? – Wegen allem! *Kiel vi klopodis solvi la problemon? – Ĉiel.* Wie hast du das Problem zu lösen versucht? – Auf jede Art und Weise. *Li aĉetas ĉiom de la terpomoj.* Er kauft alle (von den) Kartoffeln. *Gandolfo scias ĉion.* Gandalf weiß alles.

4. Kapitel

4.1. Transitive und intransitive Verben

Im Esperanto wird streng zwischen transitiven und intransitiven Verben unterscheiden. Erstere sind solche, die ein direktes (Akkusativ-)Objekt verlangen, letztere die, die immer ohne Objekt stehen. Beispielsweise ist *preni*, nehmen, transitiv, denn *Mi prenas*. ergibt keinen Sinn, man muss dazusagen, was man nimmt: *Mi prenas libron*. Im Gegensatz dazu ist *iri*, gehen, intransitiv, denn man kann nur sagen: *Mi iras*. Man kann nicht »eine Sache gehen«.

Im Deutschen werden viele Verben manchmal transitiv und manchmal intransitiv verwendet: Man kann sowohl sagen »Ich beginne das Lesen/zu lesen.« (transitiv) als auch »Die Veranstaltung beginnt.« (intransitiv).

Im Esperanto ist jedes Verb entweder transitiv oder intransitiv. Man sollte sich das also zu jedem Verb merken. Die Transitivität von Verben kann jedoch durch Suffixe verändert werden.

Das Suffix *-iĝ-* macht ein Verb intransitiv.

Durch *-iĝ-* entsteht ein intransitives Verb, also eine selbstständige Handlung bzw. ein Vorgang: *Mi komencas la retpoŝton*. Ich beginne die E-Mail. *La tago komenciĝas*. Der Tag beginnt. *Mi renkontis ŝin*. Ich traf sie. *Ni renkontiĝis*. Wir trafen uns.

Man kann sich die Bedeutung eines Verbes mit *-iĝ-* auch oft als »zu etwas werden« vorstellen: *ruĝa* rot – *ruĝiĝi* rot werden/erröten, *fino* – Ende – *fini* (etwas) beenden – *finiĝi* »zum Ende werden«/enden – *La ekskurso finiĝis marde*. *sidi* sitzen – *sidiĝi* – sich setzen, *al* zu – *aliĝi* hinzukommen, *vesto* Kleidung – *vestiĝi* sich anziehen, *en in + buso* Bus – *enbusiĝi* in den Bus steigen.

Das Passiv im Deutschen kann manchmal auch mit *-iĝ-* Verben übersetzt werden: *Li naskiĝis en Januaro*. Er wurde im Januar geboren. *Ŝi nomiĝas Maja*. Sie wird Maja genannt./Sie heißt Maja.

Das »richtige« Passiv bildet man jedoch mit den Passiv-Partizipien¹.

Das Suffix *-iĝ-* erzeugt ein transitives Verb.

Die Grundbedeutung ist »zu etwas machen/veranlassen«: *bela* schön – *beligi* (etwas) schön machen/verschönern, *preta* bereit – *pretigi* (etwas) bereit machen/zubereiten, *kompreni* verstehen – *Mi finfine sukcesis komprenigi lin*, *ke li devas iri hejmen*. Ich schaffte es schließlich, ihm verständlich zu machen, dass er nach Hause gehen muss. *manĝi* essen/fressen – *Mi devas*

¹Siehe dazu Kapitel 6.

4.6. Gegenseitigkeit

31

Die Flasche enthält einen drittel Liter Wasser. *Unu Tago estas tricent-sesdek-kvinono de jaro*. Ein Tag ist ein Dreihunderfünfundsiebzestel eines Jahres. *Kvardek du estas dekono de kvarcent dudek*. Zweiundvierzig ist ein Zehntel von vierhundertzwanzig.

Das Suffix *-obl-* vervielfacht.

Morgaŭ mi ricevos la trioblan pagon. Morgen werde ich die dreifache Bezahlung erhalten. *Duoble tri faras kvar*.²

Auch die Wörter *multoble* vielfach und *oble* kommen vor.

Das Suffix *-op-* bildet Gruppen einer bestimmten Größe.

Das Wort *n-ope* mit $n \in \mathbb{N}$ zeigt eine Menge mit n Elementen an.

Ili alvenis triope. Sie kamen zu dritt. *En la koncertejo ludas kvaropo da muzikistoj*. Im Konzertsaal spielt ein Quartett.

4.5. Mehr Präfixe

Das Präfix *ek-* zeigt einen Beginn.

Mit *ek-* wird der Beginn einer Handlung angezeigt. *Sen hezito li eklaboris*. Ohne Zögern begann er zu arbeiten (»losarbeitete er«). *Ili rapide ekkuris*. Sie liefen schnell los. *Dum la malinteresa koncerto la aŭskultantoj ekdormis*.

²*Atmenaŭ laŭ Pipi Ŝtrumplonga . . .*

Während des langweiligen Konzertes schliefen die Zuhörer ein.

Außerdem betont *ek* das plötzliche Einsetzen einer (dann oft nur sehr kurzen) Handlung. *Subite ekfulmis*. Plötzlich blitzte es. *Ŝi laŭte ekridas*. Sie lacht laut auf. *La ringo sur lia fingro ekbrilis*. Der Ring auf seinem Finger glänzte/strahlte auf.

Zusammen mit der Präposition *de* wird das Wort *ekde* »seit« gebildet.³ *Ekde la tria ni atendas la trajnon*. Seit drei Uhr warten wir auf den Zug.

Schließlich kann *ek!* auch einfach eine Interjektion sein: *Los! Let's go!*

4.6. Gegenseitigkeit

Die Konstruktionen *unu la alian* und *sin reciproke* bedeuten »sich gegenseitig«.

Will man Sätze wie »Sie lieben sich« nach Esperanto übersetzen und meint nicht die narzistische Selbstverliebtheit von mehreren Personen (*ili amas sin*), so verwendet man *Ili amas unu la alian* (»einer den anderen«) oder *Ili amas sin reciproke* (»sich gegenseitig«).

4.7. Tabellwörter: i-, neni-

³Ganz genau: *ekde* = »seit (dem Beginn von)«, *de post* = »seit (dem Ende von)«. Vergleiche *Ekde ŝia vizito li ŝajnas pli feliĉa*. *De post ŝia vizito li ŝajnas pli feliĉa*.

manĝigi mian ĉevalon. Ich muss mein Pferd füttern. *for* weg – *Ŝi forigis la nigrajn makulojn*. Sie entfernte (»machte weg«) die schwarzen Flecken.

So können aus einem Verb bis zu drei verschiedene werden: *kuŝi* liegen – *kuŝigi* sich hinlegen – *kuŝigi* jemanden/etwas hinlegen, *ŝilenti* still sein/schweigen – *ŝilentiĝi* still werden – *ŝilentiĝi* jemanden/etwas zum Schweigen bringen.

4.2. Suffixe für Menschen

Das Suffix *-ul-* erzeugt einen Menschen, der sich über eine Eigenschaft definiert.

Beispiele: *junulo* Jugendlicher, *fremdulo* Fremder, *karulino* Liebste, *drinkulo* Trinker, *antaŭulo* Vorgänger, *posteulo* Nachfolger, *kunulo* Kamerad

Das Suffix *-an-* zeigt ein Mitglied einer Gruppe an.

Beispiele: *familiano* Familienmitglied, *vilaĝano* Dorfbewohner, *Kristano* Christ, *Islamano* Moslem, *Budhano* Buddhist, *civitano* Bürger

Ausschließlich aus Suffixen lässt sich noch *ano* Mitglied und *aniĝi* Mitglied werden, beitreten bilden.

Das Suffix *-ist-* bezeichnet (meist) Berufe.

Beispiele: *instruisto* Lehrer, *dentisto* Zahnarzt, *artisto* Künstler, *ŝtelisto* Dieb, *bakisto* Bäcker, *biciklisto* Radrennfahrer

Beachte, dass sich *-istoj* »professionell« mit ihrer Tätigkeit beschäftigen. Das Konzept »Person, die etwas tut« wird adäquater durch ein Partizip ausgedrückt. So ist ein normaler Radfahrer ein *biciklanto*, aber Lance Armstrong ein *biciklisto* (und ein *dopisto* und damit ein *trompisto* (oder *trompanto*?) noch dazu).

4.3. Suffixe für Dinge und ihre Eigenschaften

Das Suffix *-aĝ-* konkretisiert eine Eigenschaft.

Mit dem Suffix *-aĝ-* können also die Namen von Dingen gebildet werden, die sich durch eine gewisse Eigenschaft oder Tätigkeit besonders auszeichnen.

Beispiele: *belajaĝo* etwas Schönes, *novaĝo* eine Neuigkeit, *kreskaĝo* ein Gewächs, *kovraĝo* eine Bedeckung, *trinkaĝo* ein Getränk, *azenaĝo* eine Eeselei.

Es existiert auch ein Suffix, das genau entgegengesetzt zu *-aĝ-* arbeitet.

Das Suffix *-ec-* abstrahiert eine Eigenschaft.

Beispiele: *beleco* Schönheit, *boneco* Güte, *longeco* Länge, *rapideco* Schnelligkeit, *alteco* Höhe, *unueco* Einheit.

4.4. Suffixe für Zahlen

Das Suffix *-on-* bildet Brüche.

Ŝi foriros post duona horo. Sie wird in einer halben Stunde weggehen. *La botelo enhavas trionan litron da akvo*.

iu	jemand, irgendwer, irgendwas
ia	irgendwie geartet
ies	irgendjemand
ie	irgendwo
iam	irgendwann
ial	aus irgendeinem Grund
iel	auf irgendeine Weise
iom	irgendeine Menge, etwas
io	irgendwas, etwas

Tabelle 4.1.: Tabellwörter *i-*

Die Tabellwörter mit *i-* drücken Unbestimmtheit aus.

Auch für die unbestimmten Tabellwörter gilt das weiter oben gesagte.

Iu staras antaŭ la pordo. Irgendwer steht vor der Tür. *Venis iuj personoj, kiujn mi ne konas*. Es kamen einige Personen, die ich nicht kenne. *Ĉu vi havas ian libron?* Hast du ein Buch irgendeiner Sorte? *Postmorgaŭ estos ies naskiĝdato*. Übermorgen wird irgendjemand's Geburtstag sein. *La ĉevaloj ien forkuris*. Die Pferde liefen irgendwohin fort. *Iam eĉ vi komprenos tion*. Irgendwann wirst sogar du das verstehen. *Ial ili ne akurate alvenis*. Aus irgendeinem Grund kamen sie nicht pünktlich an. *Ĉu vi iel povas ebligi tion?* Kannst du das irgenwie ermöglichen? *Ni aĉetis iom da pano*. Wir kauften etwas Brot. *Li ricevis ion por manĝi kaj por trinki*. Er erhielt etwas zu essen und zu trinken.

Häufig findet man auch das Wort *iomete* (»eine kleine, unbestimmte Menge« == ein bißchen). *Ĉi-matene mi*

neniu	kein, keiner
nenia	nicht irgendwie geartet, keinerlei
nenies	niemand
nenie	nirgendwo
neniam	nie
nenial	aus keinem Grund
neniel	auf keine Weise
neniom	nichts, keine Menge
nenio	nichts

Tabelle 4.2.: Tabellwörter *neni-*

ankoraŭ estas iomete laca. Heute morgen bin ich noch etwas müde.

Die Tabellwörter mit *neni-* verneinen.

Neniu staras antaŭ la pordo. Niemand steht vor der Tür. *Nenia ŝafo estas pli blanka ol la mia*. Kein Schaf ist weißer als meins. *Nenies vivo daŭras eterne*. Niemand's Leben dauert ewig. *Ebrieco pasas post dormo, malsaĝeco neniame*. Trunkenheit geht nach dem Schlaf vorüber, Dummheit niemals. *Nenie vi trovos pli grandan arbaron ol ĉi tie*. Nirgendwo wirst du einen größeren Wald finden als hier. *Li estas tre saĝa kaj nenial kolerus*. Er ist sehr weise und würde aus keinem Grund wütend werden. *Mi neniel malhelpos lin*. Ich werde ihn auf keine Weise behindern. *Kvankam ili serĉis longan tempon ili trovis neniom da oro*. Obwohl sie lange Zeit suchten, fanden sie kein Gold. *Nenio troviĝas en la ĉambro*. Im Zimmer befand sich nichts.

5. Kapitel

So, jetzt seit ihr dran! Das fünfte Kapitel wird mit dem Ergebnis des heutigen Tages gefüllt werden.

6. Kapitel

Zeit	Aktiv	Passiv
Gegenwart	-ant-	-at-
Vergangenheit	-int-	-it-
Zukunft	-ont-	-ot-

Tabelle 6.1.: Partizipien

6.1. Partizipien

Esperanto kennt je drei Partizipien jeweils im Aktiv und Passiv. Für jede der drei Zeiten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft lassen sich also zwei Partizipien angeben.

Das Partizip der Gegenwart *-ant-* (aktiv) *-at-* (passiv) zeigt, dass etwas gerade im Moment im Gange ist.

Das Partizip der Vergangenheit *-int-* (aktiv) *-it-* (passiv) zeigt, dass etwas schon vorüber ist.

Das Partizip der Zukunft *-ont-* (aktiv) *-ot-* (passiv) zeigt, dass etwas kurz davor ist, zu beginnen.

Ein Partizip der Möglichkeit mit *-unt-* und *-ut-* wäre denkbar, ist aber nicht Teil der offiziellen Esperanto-

Grammatik (zumindest laut PMEG). Da es aber in manchen Lehrbüchern (z. B. *Tesi, la testudo*) auftaucht, ist es in Abbildung 6.1 auch aufgeführt.

6.2. Partizipien als Adjektive

Die Partizipien können wie Adjektive, also mit der Endung *-a* gebraucht werden. Sie zeigen dann, ob eine Handlung gerade andauert, schon beendet ist, oder in Kürze beginnen wird.

Viro, kiu ankoraŭ legas, estas leganta viro. Viro, kiu antaŭe legis, estas leginta viro. Viro, kiu poste legos, estas legonta viro.

Ebenso funktioniert es im Passiv.

Libro, kiun oni ankoraŭ legas, estas legata libro. Libro, kiun oni antaŭe legis, estas legita libro. Libro, kiun oni poste legos, estas legota libro.

Vergleiche dazu auch Abbildung 6.1

6.3. Partizipien als Adverbien

Partizip-Wurzeln können auch die Adverbialendung *-e* erhalten. Damit kann man in einem Ausdruck eine zusätzliche Handlung neben dem Hauptverb unterbringen und ähnlich elegante Konstruktionen wie die folgende englische bauen:

Manĝante pomon li legis sian libron. Eating an apple he read his book. Einen Apfel essend las sein Buch. *Farinte ŝian taskon, ŝi iras hejmen.* Having finished her task, she walks home. Nachdem sie ihre Aufgabe erledigt hat, geht sie heim. *Skribonte la literon li prenis lian skribilon.* Being about to write the letter he took his pen. Im Begriff, den Brief zu schreiben, nahm er sein Schreibgerät.

Beachte, wie simpel und elegant der Esperanto-Satz in allen drei Fällen gegenüber den nationalsprachlichen Varianten ist.

Das Passiv wollen wir auch nicht vergessen; es macht sich in den Sätzen ohne Subjekt gut: *Estas malpermesate fumi ĉi tie.* Es ist verboten, hier zu rauchen.

6.4. Partizipien als Substantive

Schließlich können Partizipien auch mit der Substantiv-Endung *-o* verbunden werden. Damit erhält man eine Personenbeschreibung. Diese unterscheidet sich von den Personen, die mit *-isto* gebildet werden, dadurch, dass ein *-anto* die Tätigkeit nur zeitweilig ausübt, wohingegen ein *-isto* dies professionell tut.

skribanto ein Schreibender, *skribinto* ein geschrieben habender, *skribonto* ein schreiben werdender, *amato* ein geliebt werdender, *amito* ein geliebt gewesener, *amoto* ein geliebt werdend werdender.

Paco estis sur la vizaĝo de la mortinto. Frieden war auf dem Gesicht des Gestorbenen. *La soldatoj kondukis la arestitojn tra la strato.* Die Soldaten führten die Gefangenen (gefangen genommen wordenden) durch die Straßen. *La juĝoto silente sidas sur benko.* Der Im-Begriff-stehend-

verurteilt-zu-werdende saß still auf der Bank.

6.5. Zusammengesetzte Zeiten

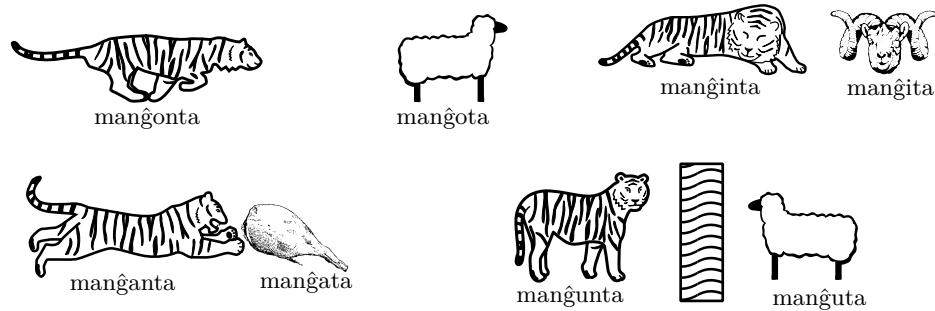
Aus einer Zeitform von *esti* (inklusive Konjunktiv!) und einem der sechs Partizipien können wir jetzt zusammengesetzte Zeitformen bilden. Ein Teil davon ist in Abb.6.2 einmal durchexerziert.

Die Form von *esti* gibt an, in welcher Zeit wir uns befinden. Das Partizip zeigt, ob die Handlung dann schon abgeschlossen ist, noch andauert oder in Kürze beginnt. Anders gesagt: Das Partizip zeigt, ob wir uns im Zustand-während-Handlung, Zustand-nach-Handlung oder im Zustand-kurzvor-Handlung befinden.

Einige Beispiele: *Mi estas leganta libron.* »Ich bin lesend ein Buch.« Ich lese gerade ein Buch. Die Handlung »lesen« läuft gerade im Moment ab. Damit ist *estas -anta* der englischen Verlaufsform (»ing-Form«) oder dem niederrheinischen »Ich bin ein Buch am lesen« sehr ähnlich. *Mi estas leginta libron.* »Ich bin gelesen-habend ein Buch« Die Handlung »lesen« ist abgeschlossen. Hier ist eine Ähnlichkeit zum deutschen Perfekt erkennbar. *Mi estas legonta libron.* »Ich bin lesen-werdend ein Buch«. Ich bin kurz davor, ein Buch zu lesen. Eine einfache deutsche Entsprechung gibt es nicht.

Analog kann mit *estis -anta/-inta/-onta* und *estos -anta/-inta/-onta* sowie mit *estus -anta/-inta/-onta*, des weitern dem Ganzen noch einmal im Passiv, jede zeitliche Nuance ausgedrückt werden. Dies bleibt hier als Aufgabe für den geneigten Leser.

Lediglich eine Verdeutlichung der Konjunktiv-Variante

Abbildung 6.1.: Partizipien (verändert nach: *Tesi la testudo*)

sei noch gegeben: *Mi estus leganta libron*. Ich würde gerade ein Buch lesen (Die Handlung würde gerade im Moment stattfinden). *Mi estus leginta libron*. Ich hätte ein Buch gelesen (Die Handlung wäre schon beendet, hätte sie denn stattgefunden). *Mi estus legonta libron*. Ich würde (dann) ein Buch lesen (Die Handlung würde in der Zukunft stattfinden). Passiv wieder analog.

A. Aldono

A.1. Kien nun?

A.1.1. Aliaj kursoj

- Kurso de la GEA: <http://esperanto.de/fernkurs>
- Angla kurso de s-ro. KELLERMAN: <http://www.gutenberg.org/ebooks/7787>
- Tesi la testudo. Intensa lernolibro. tesitestudo.de
- Progresiga lernolibro de William AULD: <http://www.elerno.cn/elibro/pasoj%20al%20plena%20posedo/>

A.1.2. Esperantaj tekstoj

- Multe da originalaj kaj tradukitaj tekstoj: <http://donh.best.vwh.net/Esperanto/Literaturo/>
- Kelkaj ĉapitroj el *La mastro de la ringoj* kaj *La hobito* de JRR Tolkien: <http://www.esperanto.org/Ondo/Ind-jrirt.htm>
- Esperantaj libroj en la *Project Gutenberg*: http://www.gutenberg.org/wiki/Esperanto_%28Bookshelf%29

- Proverboj: <http://www.helsinki.fi/~jslindst/proverbaro.html>

- Poemoj: <http://poezio.net>

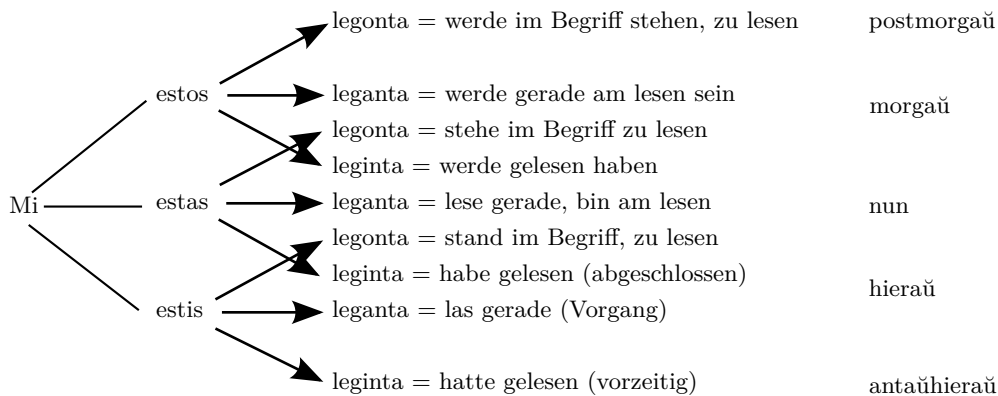
- Libroservo de la GEA: <http://esperanto-buchversand.de>

A.1.3. Vortaroj kaj Gramatiko

- Reta Vortaro: <http://reta-vortaro.de>
- Vikia Vortaro: <http://kono.be/vivo>
- Reta versio de la PIV: <http://vortaro.net>
- Plena Manlibro de Esperanta Gramatiko (PMEG): <http://bertilow.com/pmeg>

A.1.4. Muziko

- Tekstoj de pli malpli konataj kantoj: kantaro.ikso.net
- Informoj pri esperanta muziko, elŝutaĵoj: <http://www.vinilkosmo.com/>

Abbildung 6.2.: Zusammengesetzte Zeiten (verändert nach: *Tesi la testudo*)

A.2. Esperantigu vian komputilon!

A.2.1. Tajpado per la x-sistemo

Eine normale deutsche oder englische Tastatur besitzt keine Tasten für die direkte Eingabe der »Dachbuchstaben«. Man behilft sich, indem man das nicht im Esperanto-Alphabet vorkommende »x« als zusätzliches Zeichen einführt. Dann gilt: Ein c, g, h, j, s, u gefolgt von einem x entspricht der Variante des Zeichens mit Dach. *Laŭ Ludoviko Zamenhof bongustas freŝa ĉeĥa manĝaĵo kun spicoj* ist also das gleiche wie *LauX Ludoviko Zamenhof bongustas fresxa cxeĥxa mangxaĵxo kun spicoj*.

Praktischerweise existieren jetzt Programme, die einen mit dem x-System eingegebenen Text automatisch in eine Variante mit Dachbuchstaben umwandeln. Unter Linux gibt es die `IBus-input-method Esperanto - x - sistemo (m17n)`. Für debianbasierte Systeme:

```
$ sudo apt-get install ibus m17n
$ ibus-setup
```

Dort dann Esperanto → x-sistemo auswählen.

Unter Windows kann man das *Esperanta klavaro* installieren: <http://www.esperanto.mv.ru/Ek/index.html>.

In beiden Fällen wird der Esperantomodus durch die Tastenkombination `Ctrl + Space` eingeschaltet.

A.2.2. Esperanta eniga-metodo de emacs

Auch in Emacs kann man mit dem x-System die besonderen Esperanto-Zeichen eingeben. Mit `M-x set-input-method` und dann `esperanto-postfix` oder

Codepoint	L ^A T _E X	Codepoint	L ^A T _E X
0108	<code>\^C</code>	0109	<code>\^c</code>
011C	<code>\^G</code>	011D	<code>\^g</code>
0124	<code>\^H</code>	0125	<code>\^h</code>
0134	<code>\^J</code>	0135	<code>\^j</code>
015C	<code>\^S</code>	015D	<code>\^s</code>
016C	<code>\u{U}</code>	016D	<code>\u{u}</code>

Tabelle A.1.: Codepoints der Dachbuchstaben

kürzer `C-x RETURN C-\ esperanto-postfix` wird dieser Eingabemodus angeschaltet.

A.2.3. L^AT_EX kaj Esperanto

Für L^AT_EX-Quelltexte auf Esperanto muss man drei Punkte beachten. Die Zeichen mit Dach können direkt eingegeben werden, die Datei sollte im UTF-8-Encoding gespeichert werden.

Für korrekte Silbentrennung sorgt in der Präambel ein `\usepackage[esperanto]{babel}`.

Damit L^AT_EX die UTF-8-codierten Dachbuchstaben auch versteht, kann man entweder `\usepackage[utf8x]{inputenc}` nutzen, dies führt aber erfahrungsgemäß zu Konflikten mit anderen Paketen. Alternativ kann man sich auch mit dem Befehl `\DeclareUnicodeCharacter{0108}{\^C}` usw. die Zuordnung von den Codepoints zu den Zeichen selbst definieren. `ĉ Ĝ ĝ Ĥ ĥ Ĵ ĵ Ŝ ŝ` gehen analog, das kleine `ĵ` hat seinen Punkt durch das Dach ersetzt `\^j`, das breve auf dem `ŭ` geht mit `\u{u}`. Für die Codepoints siehe Tabelle A.1.

A.2.4. »fortune« en Esperanto

Für das Kommandozeilenprogramm `fortune` existiert auch eine Datenbank mit Sprichwörtern auf Esperanto. Bei debianbasierten Distributionen ist es das Paket `fortunes-eo`, das installiert werden muss.

```
$ fortune
Al fiŝ' kuirita jam akvo ne helpas
```

A.2.5. La vizaĝlibro

Auch in sozialen Netzwerken kann man ganz nebenbei neue Wörter lernen – Facebook ist (fast) komplett auf Esperanto übersetzt. Dazu stellt man einfach in den Kontoeinstellungen die Sprache auf Esperanto. *Mi ŝatas tion ĉi.*

A.2.6. Ceteraj programoj kaj operaciumoj

Für den Firefox gibt es das *Esperanto language pack*. Allgemein gilt: bei allen größeren Open-Source-Softwareprojekten stehen die Chancen gut, dass eine Esperanto-Übersetzung existiert. Auch viele Linux-Distributionen sind zu großen Teilen übersetzt, beispielsweise Debian oder Ubuntu.

